

Im Bann der Geopolitik

Zwischenzeitliche Anzeichen einer Deeskalation im Russland-Ukraine-Konflikt durch einen angedeuteten teilweisen Truppenabzug brachten zur Mitte der vergangenen Woche kurzzeitig eine Entspannung an den Aktienmärkten. Die Entlastung währte jedoch nicht lange, denn in der Auseinandersetzung um geopolitische Einflussphären ist weiterhin keine Lösung erkennbar. Die Kursschwankungen an den Finanzmärkten erklären sich aus den ökonomischen Risiken einer Eskalation der Lage. Ein militärisches Vorgehen Russlands würde wirtschaftliche Sanktionen nach sich ziehen. In einem ersten Schritt wären die Auswirkungen von Sanktionen und der russischen Gegensanktionen wohl noch überschaubar: Höhere Preise für Erdöl und Erdgas würden die Wirtschaftsentwicklung zwar etwas bremsen, wären für die Konjunktur jedoch verkraftbar. Erst wenn sich Sanktionen und Gegensanktionen aufschaukeln würden, könnten die konjunkturellen Folgen gravierend werden. Neben Erdgas ist Russland auch für einige Metalle ein bedeutender Anbieter.

Auch in dieser Woche steht der Russland-Ukraine-Konflikt im Fokus. Solange die weitere Entwicklung so unsicher bleibt, stehen die Märkte im Bann der Geopolitik. Wie stark sich die Unternehmen hiervon beeinflusst fühlen, zeigen die in dieser Woche zur Veröffentlichung anstehenden Stimmungsindikatoren wie die Einkaufsmanagerindizes oder das ifo Geschäftsklima. Zudem richten sich die Blicke auf einige Unternehmen, die diesseits und jenseits des Atlantiks ihre Quartalszahlen veröffentlichen werden.

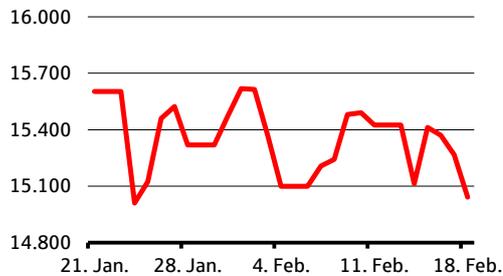


Top-Termine

Montag	21.02.	Euroland	Einkaufsmanagerindizes (Februar)
Dienstag	22.02.	Deutschland	ifo Geschäftsklima (Februar)
Dienstag	22.02.	Vereinigtes Königreich	HSBC Holdings PLC (Quartalszahlen)
Dienstag	22.02.	USA	Home Depot Inc/The (Quartalszahlen)
Mittwoch	23.02.	Deutschland	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	24.02.	Deutschland	Deutsche Telekom AG (Quartalszahlen)
Freitag	25.02.	Euroland	Economic Sentiment (Februar)
Freitag	25.02.	USA	Deflator des privaten Konsums (Januar)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	18.02.2017	18.02.2018	18.02.2019	18.02.2020	18.02.2021	18.02.2022
DAX	bis	5,9%	-9,3%	21,1%	1,5%	8,3%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

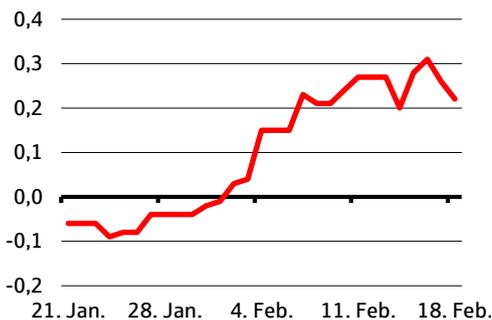
Das Geschehen am Aktienmarkt bleibt von der geopolitischen Entwicklung geprägt, sodass in dieser Woche erneut mit erhöhten Kursausschlägen zu rechnen ist. Die zur Veröffentlichung anstehenden Stimmungsindikatoren sollten bestätigen, dass die Unternehmen trotz der geopolitischen Unwägbarkeiten ihr Geschäftsumfeld als stabil expandierend einschätzen. Für den Markt wichtig sind vor allem die Kommentierungen zur Kostenentwicklung auf der Einkaufsseite, zu Preisüberwälzungsspielräumen sowie zu der Situation bei den Lieferketten. Direkte Einblicke in die Unternehmenstätigkeit werden darüber hinaus zahlreiche Quartalsveröffentlichungen und die in diesem Zusammenhang abgegeben Geschäftsausblicke ermöglichen. Verschiedene Reden von Zentralbankmitgliedern sowie die Inflationsdaten aus den USA am Freitag könnten ebenfalls die Kurse bewegen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		18.02.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15043	-2,5	-4,6	8,3	-5,3
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4074	-1,9	-4,3	10,7	-5,2
S&P 500	Indexpunkte	4349	-1,6	-5,0	11,1	-8,8
TOPIX	Indexpunkte	1924	-2,0	-2,7	-0,9	-3,4
MSCI World	Indexpunkte	2976	-1,4	-4,4	6,2	-7,7
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	31	33,4	51,8	28,3	73,8

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

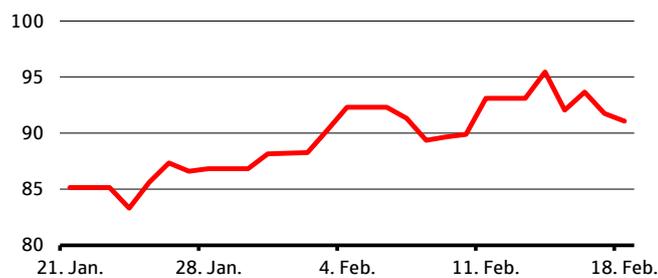
Die Geopolitik überlagert aktuell das Marktgeschehen. In diesem Umfeld ist die Liquidität an den Märkten nach wie vor sehr dünn. Entsprechend starken Einfluss hat weiterhin die EZB mit ihren Anleihekäufen. In diesem Umfeld werden sich Investoren trotz der mittelfristigen Erwartungen auf höhere Renditen mit Verkäufen von Duration zurückhalten. Insofern ist ein erneuter Anstieg der Rendite 10-jähriger Bunds auf 0,30 % in den kommenden Tagen unwahrscheinlich. Hohe Fälligkeiten bei Staatsanleihen sowie die Verlängerung der Duration des iBoxx-Index für Bunds deuten eher auf weitererückgänge hin. Neben der Marke von 0,20 % ist für die Rendite 10-jähriger Bunds die nächste technische Unterstützung das Fibonacci-Retracement bei 0,16 %.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		18.02.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,45	-10,0	12,0	25,0	19,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,04	-9,0	25,0	60,0	43,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	0,22	-5,0	23,0	58,0	43,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,49	5,0	0,3	34,0	34,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	1,47	-3,0	41,0	136,0	74,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	1,82	-2,0	17,0	126,0	56,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,92	0,0	5,0	63,0	40,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,24	0,0	6,0	16,0	34,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

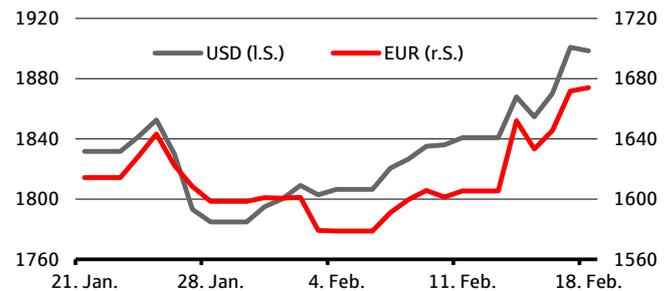
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	18.02.2017	18.02.2018	18.02.2019	18.02.2020	18.02.2021	18.02.2022
WTI in USD		15,5%	-9,9%	-6,4%	16,3%	50,5%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



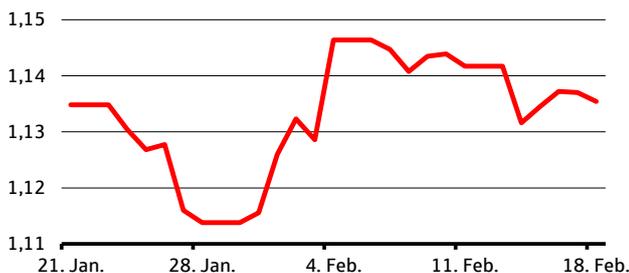
Wertentwicklung	von bis	18.02.2017	18.02.2018	18.02.2019	18.02.2020	18.02.2021	18.02.2022
Gold in USD		9,3%	-2,6%	21,4%	10,8%	7,1%	
Gold in EUR		-6,6%	7,7%	26,3%	-0,6%	13,9%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe:

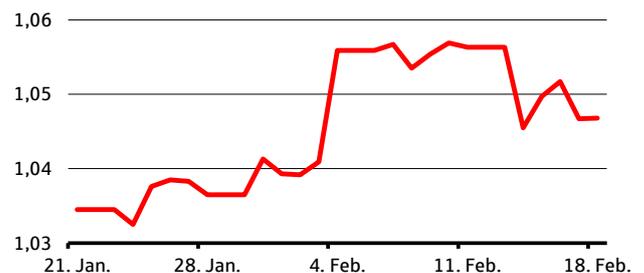
Die Gemengelage ist für Gold preistreibend: Die geopolitische Unsicherheit durch den Russland-Ukraine-Konflikt treibt die Anleger in den sicheren Hafen Gold. Hinzu kommen die anhaltenden Inflationssorgen, und zuletzt gab es auch noch von der Anleihe-seite Unterstützung, denn der Renditeanstieg geriet ins Stocken. Der Rohölpreis hingegen legte eine Verschnaufpause im starken Aufwärtstrend der vergangenen Wochen ein. Einen Wendepunkt hin zu fallenden Ölpreisen sehen wir hierin jedoch nicht. Denn das Rohölangebot bleibt vorerst knapp.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		18.02.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,14	-0,6	-0,1	-6,0	0,2
EUR-CHF	CHF	1,05	-0,9	0,4	-3,3	1,2
Rohöl WTI	USD/Barrel	91,07	-2,2	6,6	50,5	21,1
Gold	USD/Feinunze	1899	3,1	4,8	7,1	3,9
Gold	EUR/Feinunze	1674	4,3	4,8	13,9	4,2
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	-0,58	0,2	0,3	-1,4	1,4
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,53	-0,5	3,0	1,5	4,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Februar 2022

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 04.03.2022, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	09.02.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.482	17.000	16.500	17.000
MDAX	33.781	38.000	37.000	37.000
EURO STOXX 50	4.204	4.500	4.400	4.500
S&P 500	4.587	4.700	4.500	4.700
DOW JONES	35.768	36.900	35.300	36.900
TOPIX	1.952	2.150	2.200	2.200
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.043	2.130	2.050	2.090

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	09.02.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	0,00
3 Monate (EURIBOR)	-0,52	-0,45	-0,30	0,05
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,35	-0,15	0,00	0,20
Bundesanleihen, 10 Jahre	0,21	0,35	0,45	0,60
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,50-0,75	1,00-1,25	1,50-1,75
3 Monate (LIBOR)	0,37	1,00	1,45	1,95
US-Treasuries, 2 Jahre	1,36	1,70	1,90	2,35
US-Treasuries, 10 Jahre	1,94	2,15	2,20	2,45

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	09.02.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,14	1,14	1,15	1,17
EUR-CHF	1,06	1,07	1,08	1,11
Rohöl WTI in USD	89,7	90	87	82
Rohöl Brent in Euro	82,5	82	78	73
Gold in USD	1.834,2	1.760	1.710	1.700
Gold in Euro	1.603,7	1.540	1.490	1.450

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2021	2022	2023
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	2,8	3,3	2,6
	Inflation (HVPI)	3,2	4,6	2,0
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	5,2	3,7	2,4
	Inflation (HVPI)	2,6	4,2	1,9
USA	Bruttoinlandsprodukt	5,7	3,4	2,4
	Inflation	4,7	4,5	1,0
Welt	Bruttoinlandsprodukt	6,0	4,1	3,5
	Inflation	4,0	5,4	3,3

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 10.02.2022). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Februar 2022 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 21.02.2022
Nächste Ausgabe: 28.02.2022

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de